

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

59 (19.9.1914) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

† Raftatt, 18. Sept. Das schon so oft gerügte Spielen mit Schusswaffen hat hier wieder zu einem tödlichen Unglücksfall geführt. In einer Wirtschaft zeigte ein Gast eine Pistole. Während einer den Patronenrahmen aus der Pistole entfernte, nahm der 63jährige Oberpostschaffner a. D. W. Kalkbrenner die Waffe in die Hand und drückte los. Das Geschloß traf den 69jährigen verwitweten Tagelöhner Franz Baumann in den Hals und führte den sofortigen Tod herbei. Der unvorsichtige Schütze wurde festgenommen.

Deutsches Reich.

Schloß Friedrichshof, 17. Sept.

verletzten Sohne Prinz Friedrich Wilhelm im gleichen Zimmer gepflegt. Prinz Friedrich Wilhelm hofft, in einer Woche transportfähig zu sein, damit er nach Schloß Friedrichshof zu weiterer Pflege geschafft werden kann. Prinz Friedrich Karl kehrt nach Wiederherstellung von seiner Verwundung zu seinem Regiment zurück.

Berlin, 18. Sept. In der neuesten Nummer des „Kirchen-Anzeigers für die Erzdiözese Köln“ bespricht Kardinal Hartmann die Papstwahl. Er erklärte, der neue Papst habe ein warmes väterliches Herz für die Katholiken Deutschlands, ihre Nöte und Bedrängnis. Insbesondere der Kölner Erz-

burg erfolgte ein Deichbruch. Die gefährdeten Stellen konnten noch nicht abgedämmt werden. Das Vieh konnte von den Weiden noch nicht in Sicherheit gebracht werden. Ein Dienstmädchen ist ertrunken.

W.T.V. Straßburg, 19. Sept. Wie das Kriegsgericht Straßburg bekannt gibt, ist gegen den Rechtsanwalt Justizrat Blumenthal Untersuchung wegen Hochverrates und Landesverrates eingeleitet und sein Vermögen mit Beschlagnahme belegt worden.

Schweiz.

Zürich, 18. Sept. Der Prinz zu Wied, der bisherige Fürst von Albanien, ist mit Gefolge im Hotel National abgestiegen, um sich anzuhalten.

St. Bericht.

19. Sept. Der heutige Tag war befahren mit 39 und 303 Ferkelschweinen. 39 Läuferfische und 216 zahlte wurde für das Paar 70 M., für das Paar 2 M. Geschäftsgang langsam.

Wirtschaftsverein Durlach.

empfehlen von heute ab den selbstgekelleterten Apfelwein. Der Vorstand.

Lesen lassen

Hasanen Goldhühner

Blaufelchen

Hahnen

Delikates - Sauerkraut Salz- und Essiggurken

Matjesheringe ismarckheringe e holl. Vollheringe

iv. Conserven

ks, Schokolade empfiehlt

Kar Sorenflo Hoflieferant.

ibbinden

ienbinden u. -Gürtel

nur erstklassige Fabrikate in großer Auswahl zu billigsten Preisen

menbedienung! abteilung im 2. Stock meines Hauses.

r-Drogerie A. Peter.

Sorge für die Kleidung

ht mehr als je der Frau zu Stellung und Abändern von n ist mit Hilfe des Favoritalbums, Preis nur 60 Pfg.

u. d. Favorit-Schnitte für jedermann bequem möglich. Erhältlich bei H. Holtermann, Durlach, Hauptstraße 50.

Jüngere tüchtige Aushilfe für jeden Sonntag zum Servieren gesucht Gasthaus zum Pflug.

Amtliches Verkündigungsblatt

für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1-2 mal je nach Bedarf. Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 Mk.



Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Druck und Verlag von Adolf Dups in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 59.

Samstag, 19. September

1914.

Das Hilfs-Ausbildungspersonal bei den Ersatztruppen.

Mit seiner unerschöpflichen, lebensstrahlenden Volkskraft verteidigt Deutschland seine Grenzen gegen eine Welt von Feinden ringsum. Ein Kampf ist es gegen die niedrigsten Leidenschaften der Menschheit, gegen Neid, Mißgunst, Habgier, Rachsucht.

Den ruhmreichen Siegesnachrichten aus West und Ost trat die Kunde zur Seite von der schier grenzenlosen Opferwilligkeit und begeisterten Dienstbereitschaft des gesamten Volkes ohne jeden trennenden Unterschied.

Ein Ruhmesblatt in der Geschichte des deutschen Volkes.

Wo immer nur Kraft sich regt, ist sie dem Dienst des bedrohten Vaterlandes geweiht. Das höchste Alter wetteifert mit der Jugend. Der Wille zur Bereitschaft beherrscht alle.

Die oberste Heeresleitung wurde der Volksbereitschaft führender Geist. Es galt, neue Verwendungsmöglichkeiten zu schaffen, um jede sich bietende Kraft auszunützen, dabei doch berechtigten, durch Alters- und Gesundheitsrückichten, wie häuslichen Sorgen bedingten Wünschen Rechnung zu tragen.

In diesem Sinne hat das Stellvertretende Generalkommando XIV. Armeekorps die Aufstellung eines zahlreichen Hilfs-Ausbildungspersonals geschaffen, das zwar nicht felddienstfähig, die Aufgabe erhält, dem felddienstfähigen Personal zur wirksamen und wesentlichen Hilfe und Entlastung zu dienen.

Ungemein zahlreich sind hierzu die Anmeldungen aus allen Schichten der Bevölkerung und aus allen Teilen des Großherzogtums beim Stellvertretenden Generalkommando des XIV. Armeekorps erfolgt.

Wichtige Aufgaben, dem Ernst der Zeit entsprechend, sind von dem Hilfs-Ausbildungspersonal zu lösen. Seine Wirksamkeit kann

von wesentlichem Nutzen für das Vaterland werden.

Die Beordnung bewirken die Bezirkskommandos. Die Besoldung regelt sich nach den Gehaltsnachweisungen (Beihfest zur Kriegsbesoldungs-Vorschrift vom 29. 12. 1887) Seite 25, durch einen abzuschließenden Vertrag zwischen der Truppe und dem sich Meldenden.

Weitere Auskunft erteilt Abteilung II a des Stellvertretenden Generalkommandos.

Naturalleistungen für die bewaffnete Macht betreffend.

An die Gemeinderäte des Bezirks und das Stabhalteramt Hohenwettersbach:

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung obigen Betreffs vom 22. August ds. Js. — amtliches Verkündigungsblatt Nr. 54 — machen wir darauf aufmerksam, daß an die Stelle der dort erwähnten Bekanntmachung vom 4. Februar 1914 — Staatsanzeiger Nr. 38, II. Bl. — jetzt die Bekanntmachung vom 7. September 1914, die Kriegsleistungen betreffend, — Staatsanzeiger Nr. 246 vom 9. September 1914 — getreten ist.

Durlach den 9. September 1914.
Großherzogliches Bezirksamt.

Naturalleistungen für die bewaffnete Macht betreffend.

Aufgrund des § 11 Satz 2 des Kriegsleistungsgesetzes vom 13. Juni 1873 (Reichsgesetzblatt Seite 129 u. f.) in Verbindung mit der Bekanntmachung Gr. Ministeriums des Innern, die Bestimmung der Hauptmarktorte betr., vom 1. September 1914 (amtliches Verk. Bl. Nr. 56) gelten für Raufutter (FORAGE), das durch Ankauf beschafft werden mußte, für den Amtsbezirk Durlach für

Pfünzstraße 17.

Achtung!

Stühle werden gut und billig geflochten von Frau Emma Katz, Herrenstraße 25.

Nr. 18. — bis Nr. 28. — das Stück zu verkaufen. Aug. Ruf, Weinhandlung, Ettlingen.



Eine frischmilchende, gut gewöhnte Schaffkuh zu verkaufen bei Michael Doll, Stupferich.

am Montag den 21. September. Frau Adele Kasbohm, Werderstraße 13 II.

Moderne 6-Zimmerwohnung mit Centralheizung und sämtlichem Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hauptstraße 81, 2. St.

u. d. Favorit-Schnitte für jedermann bequem möglich. Erhältlich bei H. Holtermann, Durlach, Hauptstraße 50.

Jüngere tüchtige Aushilfe für jeden Sonntag zum Servieren gesucht Gasthaus zum Pflug.

und französischem Freibrief unterwegs war, in der Nähe des Hafens Vigo gesunken ist. Die Direktion der Adria hat jedoch weiterhin erfahren, daß das Schiff versenkt worden ist und erklärt, hierfür Beweise zu haben, die zur Grundlage von Schadenersatzansprüchen geeignet sind. Die Mannschaft des Schiffes ist gerettet worden.

W.L.B. London, 19. Sept. Die Admiralität gibt bekannt, daß das Schulschiff „Fisgard II.“ im Kanal bei einem Sturm gesunken ist. Von der Besatzung von 64 Mann sind 21 ertrunken. Das Schiff ist ein als Passagierschiff und hieß früher „Invisible“.

W.L.B. London, 18. Sept. (Nicht amtlich.) Ueber die Behandlung der deutschen Gefangenen in England schreibt die „Evening News“:

Die Gefangenen dürfen spielen, Zeitungen lesen, Stadt gehen, um Einkäufe erhalten alle während der Besatzung eine bestimmte S entsprechend. Für etwaige Bezahlung, die sie für können. Die Gefangenen Rationen wie die britische Freunde können ihnen vor Sie selbst können Pakete falls portofrei fortschicken empfangen, dem Gotte Sterben sie im Lager, so tärtschen Ehren wie die begraben.

W.L.B. Berlin, 18. präsidentium der Ration die hinterbliebenen Gefallenen haben der R von Bethmann Hollweg un Staatssekretär des Inneren des Staatsministeriums, E übernommen. Gaben wert Das Bureau befindet sich

* Berlin, 19. Sept. über die Feldpost sehr Schott der „Bosfischen“ im Feldzug 1870 regeln richten von zu Hause bei die Armeen allerdings se die Verbindungen und die auch sehr viel besser gen der sehr mangelhaften E in den Schwierigkeiten, fähigkeit, sie zu überwir es geführt haben, wenn d verjagt hätte? Uebrigens Feldpost verbesserungsbed Lande ist es auch. Warum so schlecht mit Beamten be die dem Publikum diene Linie sich berufen fühlen, besonders wenn sie es

Das von Frau von V gezogene Fräulein von V nicht geschwiegen, wer l mit solch wuchtigem G Frauenseele auch wohl er

Mit jungfräulicher S außerordentlich vorfichtig, deutungen, hingeworfene V spielungen, von der einsti Durchlaucht des Prinzen Fräulein von Hilders und seltsamen Gerücht gespro Fräulein zu einer Zeit, wo sollte, in Halle gesehen hat in einer Verfassung, die — lein errötete, wenn sie t berührte — doch nur Gat waren Zeuginnen vorhand Halle gesehen haben wollt

Man tauschte diesen teilungen halb gläubig, l doch mit Interesse, und v timen Kreisen. Die D Prinzen Karl war bekannt genug, und vo nun wahr oder nicht, pitant war die Geschichte doch.

Also diese herbe Jugend? Ah, also sie auch? O, o, und dieser Einfaltspinsel von Oberhofmarschall! War ihm zu gönnen!

stellenlose Leute, die verwendet werden können. Wenn die Behörden sagen, sie könnten nicht, dann wollen sie nicht, oder blinder Bürokratismus trägt die Schuld. Ihn abzustreifen, sollte eine der ersten Lehren des Krieges sein.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 19. Sept. [Ein Durlacher mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet]. Dem Herrn Gewerbelehrer und Oberleutnant d. L. Karl Hiller von hier wurde vor einigen Tagen für hervorragende Leistungen vor dem Feinde das Eiserne Kreuz verliehen. Unsere herzlichste Gratulation dem wackeren Kämpfer für diese ehrenvollste aller Auszeichnungen.

X Durlach, 19. Sept.

versammlung vorzuschlagen, für Kriegsunterstützungen an Familien im Felde stehenden Arbeitern und Beamten der Gesellschaft 80 000 Mark zu bewilligen.

* Karlsruhe, 18. Sept. Dem heutigen Stadtratsbericht zufolge hat der verstorbene Ehrenbürger der Stadt, Kunstmaler Wilhelm Klose, der Stadtgemeinde Karlsruhe testamentarisch die Summe von 500 000 Mark zu dem Zweck vermacht, daß aus den Zinsen des Kapitals die Stadt durch monumentale Werke der Plastik und Malerei verschönert werde.

✉ Bruchsal, 18. Sept. Durch eine Todesanzeige wurde in den hiesigen Zeitungen bekannt gegeben, daß der Reservist Friedrich Ruffer, Ingenieur bei der Bruchsaler Maschinenfabrik, im Kampf fürs Vaterland

die Woche vom 6. bis 12. September 1914 die folgenden Vergütungssätze:

für 100 kg Roggenstroh	
alter Ernte	5 Mk. 80 Pf.
„ „ Roggenstroh	
neuer Ernte	5 Mk. 40 Pf.
„ „ Heu alter Ernte	6 Mk. 50 Pf.
neuer	8 Mk. 50 Pf.

und für die Woche vom 13. bis 19. September 1914:

für 100 kg Roggenstroh	
alter Ernte	5 Mk. 80 Pf.
„ „ Roggenstroh	
neuer Ernte	5 Mk. 40 Pf.
„ „ Heu neuer Ernte	7 Mk. — Pf.

Durlach den 18. September 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betr.

Die im städtischen Schlacht- und Viehhof Karlsruhe ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die am 4. d. Mts. vom Amt Karlsruhe verhängte Sperre wurde wieder aufgehoben.

Durlach den 10. September 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die Ausstellung von Jagdpässen betr.

Gemäß § 42 Abs. 2 der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz bringen wir zur allgemeinen Kenntnis, daß für das laufende Jagdjahr — 1. Februar 1914 bis 31. Januar 1915 — von uns seit 3. März 1914 bis heute an folgende Personen Jagdpässe ausgestellt worden sind. (Vergl. auch diesseitige Bekanntmachung vom 3. März 1914.)

Nach Formular I:

- Freiherr von Bilsjed Bernhard Kuno, Major, Karlsruhe
- Stalder Anton, Jagdaufscher, Hohenwetterbach
- Frdhlich Friedrich, Jagdaufscher, Palmbach
- Kies Jakob, Forstwart, Langensteinbach
- Schäfer August, Forstwart, Obermutschelbach
- Krieger Philipp, Bauunternehmer, Durlach
- Freiherr von Bilies, Hauptmann, Karlsruhe
- Dehm Martin, Kaufmann, Wöschbach
- Friedlein Hermann, Metzger, Aue
- Stutz Philipp, Metzger, Gröbtingen
- Kap Karl Johann Wilhelm, Waldhüter, Durlach
- Benz Johann Christof, Modellschreiner, Söllingen
- Freiherr von Hoiningen gen. Huene Ernst, General der Infanterie, Karlsruhe
- von Radowicz Josef Maria, Rittmeister, Ludwigsburg
- Langenberg Balduin, Obermeister, Durlach
- Fitz Eugen Michael, Oberingenieur, Karlsruhe
- Konrad Albert, Maurer, Wöschbach
- Dürr Paul, Hauptmann, Karlsruhe
- von Kummer, Major, Karlsruhe

Horst Ritter-Eber von Dettinger, General-Major, Karlsruhe

- Konstantin Philipp Jak., Waldhüter, Untermtschelbach
- Kindler Heinrich, Bürgermeister, Wolfartsweier
- Büch August, Jagdhüter, Karlsruhe
- Beder Mathäus, Waldhüter, Stupferich
- Klenert Gustav, Metzger, Aue
- Schneider Ernst, Forstwart, Königsbach
- Freiherr Viktor von Schilling, Hohenwetterbach
- Gäßner Karl Friedrich, Landwirt, Söllingen
- Semmler Karl, Techniker, Durlach.

Nach Formular II:

- Knoll Max Rudolf, Forstpraktikant, Langensteinbach
- Gorenflo Viktor Theodor, Architekt, Durlach
- Lust Jakob, Landwirt, Hohenwetterbach
- Koether Wilhelm, Apotheker, Langensteinbach
- Langer Max, Forstassessor, Langensteinbach
- Voll Karl Josef, Landwirt, Söllingen
- Winter Gustav, Ingenieur, Durlach
- Frey Christof Heinrich, Metzger, Söllingen
- Weiß Franz Christof, Schreinermeister, Söllingen
- Wippert Martin, Maurerpolier, Wöschbach
- Lust Philipp, Landwirt, Hohenwetterbach
- Bohmüller Karl, Gipsermeister, Söllingen
- Kirchenbauer Albert, Bauunternehmer, Söllingen
- Rammler Hermann, Kaufmann, Stuttgart
- Häffner Franz Michael, Werkmeister, Durlach
- Hof Emil, Maler, Gröbtingen
- Spwein Ludwig, Müller, Söllingen
- Enderle Karl, Fabrikarbeiter, Weingarten
- Holzmann Robert Albert, Kaufmann, Karlsruhe
- Barwit Max, Forstlandibat, Gröbtingen
- Wächter Josef, Pfäferermeister, Wöschbach
- Schäfer Friedrich, Metzgermeister, Wöschbach
- Armbrust Otto, Rechtsagent, Frankental
- Biegler Martin, Malermeister, Wöschbach.

Durlach den 10. September 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Hebammenprüfungen, zu welchen die Hebammen mit allen ihren Gerätschaften und Dienstfordernissen zu erscheinen haben, werden am **Dienstag den 22. und Samstag den 26. d. Mts.**, jeweils von vormittags 10 Uhr ab, im Gasthause zur Krone hier stattfinden und zwar mit den Hebammen von Aue, Berghausen, Durlach, Gröbtingen, Grünwetterbach, Söllingen, Königsbach, Langensteinbach und Weingarten am **Dienstag den 22.**, mit den übrigen Samstag den 26. d. Mts.

Inbezug auf Reisekosten und Tagegelber bleiben die bisherigen Bestimmungen in Geltung.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, die diensttuenden Hebammen ihrer Gemeinden auf vorstehendes besonders aufmerksam zu machen.

Durlach den 15. September 1914.

Dr. Geyer, Gr. Bezirksarzt.

kommene Veranlassung zu wichtig sein sollenden Bemerkungen der boshaftesten Art.

In ihrem Arbeitszimmer saß die Frau, mit der sich böse Zungen zurzeit so liebevoll beschäftigten, und schrieb.

„Was ruft mir nur fortwährend die Bilder der Vergessenheit empor? Ach, daß man nicht vergessen kann!“

(Fortsetzung folgt.)